

# Keine Hymne für Bäretswil

**BÄRETSWIL.** Der Booze-Fan Martin Gentner wollte den Song «Bäretschwil» zur Bäretswiler Gemeindehymne machen. Der Gemeinderat erklärte seine Initiative für ungültig.

DAVID KILCHÖR

Den ersten Versuch lancierte der Bäretswiler Martin Gentner mit einigen Freunden Mitte 2010, inspiriert von einem Konzert der Bäretswiler Band Booze. Er will den Song «Bäretschwil» von Booze zur Gemeindehymne machen und reicht beim Gemeinderat einen entsprechenden Antrag ein. Die Behörde lehnt ihn mit der Begründung ab, es gebe keine gesetzliche Grundlage dafür – und es existierten auch noch andere Lieder über Bäretswil.

Gentner gibt jedoch nicht auf und startet eine Einzelinitiative, die er im Sommer dieses Jahres wiederum beim

Gemeinderat einreicht. Er und einige weitere Booze-Fans wollen damit die Gemeindeordnung so anpassen, dass neu die Gemeindeversammlung, also das Bäretswiler Volk selbst, für die Wahl der lokalen Hymne zuständig ist.

## Initiative ungültig

Doch auch mit der Initiative blitzt Gentner beim Gemeinderat ab – sie wird als ungültig erklärt. In einer Stellungnahme äussert sich der Gemeinderat mit folgenden Worten dazu: «Gegenstand einer Initiative kann nur ein Geschäft sein, das in die Zuständigkeit der Gemeindeversammlung oder der Urne fällt. Die Festlegung der Nationalhymne liegt in der Zuständigkeit des Bundesrats, also der Exekutive und nicht des Parlaments.» Nicht anders verhalte es sich auf Gemeindeebene: «Wenn von «Gemeindehymnen» überhaupt die Rede sein kann, dann liegt die Zuständigkeit in der Exekutive und nicht in der Legislative.»

Gentner hat wenig Verständnis für die Begründung: «Wir haben bis heute

keine gesetzliche Grundlage gefunden, die diese Aussage stützt.» Einziges Indiz ist die Tatsache, dass die Nationalhymne vom Bundesrat gewählt wurde. Gentner könnte nun eine Stimmrechtsbeschwerde beim Bezirksgericht einlegen und den Entscheid des Gemeinderats anfechten. Das schliesst er allerdings aus: «Es wäre mit grossem zeitlichem Aufwand verbunden und vermutlich ziemlich chancenlos», gibt er sich realistisch.

## «Bäretswiler ticken anders»

Für Booze-Bandleader und Komponist von «Bäretschwil», Thomas Mäusli, wäre es eine Ehre gewesen, den eigenen Song als Gemeindehymne zu sehen. «Wir haben mit der Initiative zwar selber nichts zu tun. Doch ich finde es schade, dass Martin Gentner damit gescheitert ist.» Seiner Meinung nach ticken die Bäretswiler anders als der Rest der Welt – «das zeichnet unsere Gemeinde aus». Gentner vergleicht Bäretswil sogar mit dem bekannten

Gallischen Dorf aus der Asterix-Comicreihe. «Wir hätten die erste Gemeinde der Schweiz mit einer offiziellen Gemeindehymne sein können.»

Sowohl Mäusli als auch Gentner geht es in der Sache weniger um den Booze-Song, als ums Thema einer Gemeindehymne im Allgemeinen. «Ich weiss, dass es andere Bäretswiler Lieder gibt, beispielsweise das Lied «Mir sind vo Bäretswil». Es hätte eine spannende Abstimmung geben können», sagt Mäusli. Gentner fügt an: «Ein echtes Kopf-an-Kopf-Rennen wäre das Schönste gewesen.» Aus Sicht des Gemeindepräsidenten Hans-Peter Hulliger ist genau dies das Problem. «Wir würden die Bäretswiler aufscheuchen, wenn wir eines der existierenden Lieder bevorzugen und zur Gemeindehymne machen wollten.»

Gentner ist überzeugt: «Die Gefahr, an einer Gemeindeversammlung nicht zu gewinnen dank dem grossen Fanstamm von Booze, ist sehr klein.» Mäusli sieht anders: «Die älteren Semester würden sicherlich eines der äl-

teren Lieder wählen.» Hulliger meint: «Es ist fraglich, wie breit die Abstützung der verschiedenen Lieder überhaupt ist.» Dem Gemeinderat gefalle der Song von Booze durchaus, es handle sich also nicht um Kritik am Lied. «Aber der Aufwand lohnt sich nicht, daraus eine Hymne zu machen, wenn danach halb Bäretswil sauer ist.»

## «Heutige Situation ist gut so»

Gentner selbst wäre nicht sauer, wenn das Booze-Lied gegen ein anderes verlieren würde: «Überhaupt eine Gemeindehymne zu haben, wäre toll», sagt er. Hulliger sieht anders: «Die heutige Situation ohne offizielle Gemeindehymne, aber mit verschiedenen Liedern über Bäretswil, ist aus unserer Sicht gut so.» Nun ist die Sache für Mäusli und Gentner abgeschlossen. Mäusli: «Ich habe den Song ohnehin nicht mit der Absicht komponiert, eine Gemeindehymne zu schreiben.» Das Lied sei «bloss» eine Liebeserklärung an Bäretswil.